

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
xSuite Group GmbH Ahrensburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	30.03.2023

### xSuite Group GmbH

Ahrensburg

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

##### 1. Grundlagen des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der xSuite Group GmbH erstreckt sich auf Softwareherstellung, Beratungs-/Consultingleistungen, technische Dienstleistungen, Software- und Hardwarelieferungen sowie den Systemsupport im Bereich von IT-Lösungen im DMS/ECM Umfeld. Die Konzentration auf die Bereiche "Dokumentenmanagement und Workflow-Lösungen" ermöglicht die Realisierung hochqualifizierter Kunden-Lösungen.

Seit der Gründung im Jahr 1994 betreut xSuite Group GmbH unsere Kunden gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen als Softwarehersteller und Systemintegrator. Durch die konsequent fortgeführte Internationalisierung unterstützen wir unsere Kunden global auf allen relevanten Märkten.

##### 2. Wirtschaftsbericht

##### 2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die xSuite Group GmbH hat ihren Hauptsitz in Ahrensburg und unterhält weitere Betriebsstätten in Dortmund sowie in München.

xSuite bietet kundenspezifische, unternehmensweite und bereichsübergreifende Lösungen zur digitalen Prozessoptimierung bei unseren Kunden an.

Unsere Softwarelösungen für:

- die Digitalisierung und Ablage von Informationen (Content Services)
- die workflow-gestützte Rechnungsverarbeitung
- den workflow-gestützten Einkaufsprozess (Purchase to Pay)
- den workflow-gestützten Orders Prozess (eingehende Aufträge)
- Belegung und Validierung innerhalb eines Windows-Clients, SAP GUIs oder Web Clients
- die digitale Personalakte
- das effiziente Vertragsmanagement
- die digitale Posteingangsverarbeitung
- die elektronische Archivierung aller Belege
- die automatisierte E-Mail-Archivierung

sind insbesondere für den Einsatz in den Bereichen

- Finanzwesen/Controlling
- Einkauf
- Personalverwaltung

- Auftragsabwicklung
- Unternehmensorganisation

bestimmt. Sie werden als ganzheitliche und standardisierte Lösungen für Kunden aus allen Branchen inkl. der Integration der jeweils im Einsatz befindlichen ERP-Systeme realisiert. Dabei wird die xSuite durch ein umfangreiches Partnernetzwerk unterstützt.

2021 wurde der Weg der Weiterentwicklung der xSuite Softwareprodukte als Cloud-Lösungen konsequent weiterverfolgt und weitere Kunden für Cloud-Lösungen gewonnen. Die Strategie sieht vor, das gesamte xSuite Produktportfolio mittelfristig als innovative Cloud-Lösung anzubieten. Mehrere xSuite Produkte werden seit 2019 als standardisierte Cloud-Lösungen unseren Kunden angeboten. Hiervon versprechen wir uns im Zeitverlauf ein großes zusätzliches Potential für die Zukunft.

Grundsätzlich profitieren die xSuite-Kunden in der Corona-Pandemie besonders von den xSuite Produktfunktionalitäten, da diese oftmals überhaupt erst ein effizientes und sicheres Arbeiten im Home-Office möglich machen.

xSuite betreut sowohl Endkunden als auch Vertriebspartner, die xSuite-Produkte oder durch xSuite vertriebene Produkte im eigenen Namen vermarkten und bei Kunden implementieren. Die breite Basis an Partnern besteht aus Vertriebs- sowie Realisierungspartnern, welche über die vielen Jahre einen hohen Fokus auf das xSuite Lösungsportfolio entwickelt haben. Die xSuite Group hat darüber hinaus Tochtergesellschaften, die in ihren jeweiligen Märkten die xSuite Lösungen verkaufen und bei ihren Kunden implementieren.

Über diese Tochtergesellschaften erfolgt vorrangig die vertriebliche und technische Betreuung in den einzelnen Regionen. Es bestehen die folgenden Beteiligungsverhältnisse zum 31. Dezember 2021 mit den nachfolgend dargestellten Geschäftsausrichtungen:

xSuite Nordic ApS, Valby, Dänemark (Ausrichtung: Sales und Professional Services in Skandinavien)	100 %
xSuite Benelux BV, Maastricht, Niederlande (Ausrichtung: Sales und Professional Services in Benelux)	100 %
xSuite North America Inc., Southborough, USA (Ausrichtung: Sales und Professional Services in USA + CAN)	100 %
xSuite CEE s.r.o, Bratislava, Slowakei (Ausrichtung: Erweiterte technische Kundenbetreuung - Managed Services)	85 %
15 % der Anteile werden von der Muttergesellschaft xSuite Holding GmbH, Ahrensburg, gehalten	
xSuite Solutions IBERIA S.L., Madrid, Spanien (Ausrichtung: Intercompany Services)	60 %
xSuite AsiaPacific Pte. Ltd., Singapur (Ausrichtung: Sales und Professional Services in der AsienPazifik Region)	100 %

## 2.2. Geschäftsverlauf

Das Rohergebnis 2021 lag mit 24,2 Mio. EUR auf Vorjahresniveau und damit im Plan. Das Ergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung lag mit ca. 7,1 Mio. EUR stark über Plan und auf dem Vorjahresniveau. Die Neukundengewinnung wurde durch die Corona-Pandemie und damit fehlende Veranstaltungen beeinträchtigt. Durch die Bundestagswahlen wurden die Investitionen aus der öffentlichen Verwaltung/den öffentlich-rechtlichen Unternehmen zusätzlich gebremst. Im letzten Quartal konnte eine gestiegene Nachfrage nach den angebotenen Softwareprodukten der xSuite verzeichnet werden. Zusätzlich wirkten sich die Kostenersparnisse aus weggefallenen Marketingaktivitäten und Reisen im Rahmen von Projekten positiv auf das Ergebnis aus.

In dieser positiven Geschäftsentwicklung spiegelt sich einerseits die Notwendigkeit der Digitalisierung der Geschäftsprozesse unserer Kunden wider. Andererseits zahlen sich hier unsere hohen Investitionen der xSuite in die Weiterentwicklung der Softwareprodukte aus, die aufgrund ihrer hohen Wettbewerbsfähigkeit einen hohen Kundennutzen bei einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis bieten.

Lizenzen und Softwarepflege machen mittlerweile rd. 2/3 des gesamten Umsatzes der xSuite aus und sind ein deutliches Zeichen für die erfolgreiche Transformation zum Softwarehaus.

Der Anteil verkaufter xSuite-eigener Softwareprodukte betrug mittlerweile mehr als 90 %. Eine herausragende Bedeutung hat hierbei unsere voll in SAP integrierte digitale Invoice Management Lösung xSuite Invoice Cube.

Auch das internationale Geschäft baute seine Tätigkeiten aus. Schwerpunktmärkte im internationalen Geschäft bildeten die Schweiz, Österreich, Skandinavien, Benelux, USA sowie Südostasien. Es besteht ein Netzwerk aus überregional tätigen Kooperationspartnern, die ein wichtiger Baustein der internationalen Strategie sind. Darüber hinaus spielen internationale Konzernkunden eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2021 wurde weiter in die Gewinnung neuer Mitarbeiter investiert. Der Personalbestand wurde trotz schwierigem Bewerbermarkt um 5% auf 158 Mitarbeiter zum jeweiligen Bilanzstichtag ausgebaut. Daneben erfolgten verschiedene Maßnahmen für die Mitarbeiterentwicklung und die Weiterentwicklung unseres Trainee-Programmes.

## 2.3. Ertragslage

In 2021 erzielte die xSuite Group GmbH ein Rohergebnis von 24,2 Mio. EUR und lag damit auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Ergebnisabführung liegt bei 7,1 Mio. EUR (Vj. 7,1 Mio. EUR).

Der Personalaufwand betrug 2021 13,3 Mio. EUR und liegt damit ebenfalls auf dem Vorjahresniveau. Durch eine veränderte Absatzstruktur und weniger provisionsbasierte Lizenzverkäufe ist der Personalaufwand trotz eines Anstieges des durchschnittlichen Personalbestandes nahezu unverändert zum Vorjahr.

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen lagen mit 256 TEUR in etwa auf Vorjahresniveau. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen 4,1 Mio. EUR und liegen damit ebenfalls auf Vorjahresniveau (Vj. 3,9 Mio. EUR). Die Marketing- und Reisekosten sind coronabedingt weiterhin reduziert.

Zum 31. Dezember 2021 waren bei der xSuite Group 158 Mitarbeiter beschäftigt (Vj. 150 MA). Der durchschnittliche Personalbestand im Jahr 2021 belief sich auf 156 Mitarbeiter inklusive Geschäftsführung (Vj. 147 MA). Hierin enthalten sind 4 Geschäftsführer.

## 2.4. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist für das Geschäftsjahr 2021 deutlich positiv. Im Geschäftsjahr wurde ein Darlehen an die Muttergesellschaft von 5,1 Mio. EUR ausgereicht. Die Gesellschaft verfügt am Stichtag über liquide Mittel in Höhe von 1.432 TEUR.

Die xSuite Group GmbH fungiert weiterhin als Bürge für die ggü. der finanzierenden Bank eingegangenen Verbindlichkeiten der xSuite Holding GmbH. Es bestanden zum Bilanzstichtag keine Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten.

## 2.5. Vermögenslage

Die Bilanz der xSuite Group GmbH zeigt bei einer Bilanzsumme von 15,9 Mio. EUR (Vj. 14,0 Mio. EUR) ein Sachanlagevermögen in Höhe von 440 TEUR (2,8 % der Bilanzsumme) und ein Umlaufvermögen in Höhe von 13,3 Mio. EUR (83,8 % der Bilanzsumme). Die Passivseite setzte sich aus Eigenkapital in Höhe von 5,1 Mio. EUR (32,3 % der Bilanzsumme), Rückstellungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (8,9 % der Bilanzsumme) und Verbindlichkeiten in Höhe von 9,2 Mio. EUR (57,9 % der Bilanzsumme) zusammen.

Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt 7,1 Mio. EUR und ist aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an die Muttergesellschaft abzuführen.

Das Anlagevermögen ist zu 100 % durch Eigenkapital gedeckt.

## 3. Nachtragsbericht

Zu Ereignissen nach dem Stichtag verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

## 4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 4.1. Prognosebericht

Grundsätzlich gehen wir auch für das Jahr 2022 weiter von einem erfolgreichen geschäftlichen Verlauf für die xSuite Group GmbH aus. Die Gesellschaft entwickelt sich weiter zum Systemhaus mit innovativen, standardisierten Produkten, die die hohen Erwartungen der Kunden bei der unumgänglichen Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse voll treffen. Zusätzlich erwarten wir im Jahr 2022 weitere positive Effekte durch die neuen Angebote in der Cloud.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie sehen wir aber bereits jetzt weiter große Herausforderungen bei der Neukundengewinnung. Ein derzeit steigender Inflationsdruck, der sich durch die Ereignisse in der Ukraine voraussichtlich noch verstärken und neben dem Fachkräftemangel weiteren Einfluss auf die Entwicklung der Personalkosten haben wird, ist ebenfalls zu berücksichtigen.

Positiv wirken sich, auch in der Krise, die starke Marktposition durch den Direktvertrieb und eigene Implementierungskapazitäten sowie das große Partnernetzwerk im Vertriebs- und Implementierungsbereich aus.

Durch das in den letzten Jahren deutlich ausgebaute internationale Geschäft werden relevante Kostendeckungsbeiträge für Entwicklung / Wartung und positive lokale Ergebnisbeiträge realisiert.

Der Auftragsbestand per Ende 2021 lag bei 10,4 Mio. EUR, so dass die Auslastung unserer Consultants bereits jetzt über einen großen Teil des Jahres 2022 gesichert ist.

Die Geschäftsplanung 2022 unterstellt einen Umsatz leicht über Vorjahresniveau. Das Ergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung ist gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich leicht rückläufig. Neben dem gezielten Personalaufbau für die weitere Entwicklung unserer Softwareprodukte sind hier auch stark steigende Marketing- und Reisekosten bei einer Normalisierung der Geschäftsaktivitäten nach der Corona-Pandemie unterstellt.

### 4.2. Risikobericht

Nachdem sich die Corona-Pandemie in 2021 wie erwartet negativ auf die Neukundengewinnung ausgewirkt hat, gehen wir für 2022 selbst bei einer anhaltenden Pandemie von einem gemäßigten Risiko und einer weiteren Normalisierung der Situation aus. Weiterhin können Bestandskunden in betroffenen Branchen weiter leiden, während im Neukundengeschäft insbesondere die Erreichbarkeit eingeschränkt ist.

Trotz der wieder gestiegenen grundsätzlichen Nachfrage nach unseren Produkten, die Digitalisierung und Rationalisierung der Kundengeschäftsprozesse ermöglichen, besteht hier ein Risiko für die Planerreichung 2022.

### Gesamtwirtschaftliche Risiken

Kurzfristig sehen wir als bedeutendstes Risiko weiterhin die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie und die vermutlich in der ersten Jahreshälfte 2022 zurückhaltenden öffentlichen Investitionen. Dies kann zu einer nachhaltig negativen Entwicklung der Investitionen führen, die sich auch mittelfristig auswirken könnte.

Nichtsdestotrotz werden unsere Kunden ihre Digitalisierungs- und Kosteneinsparungsinitiativen aber fortführen, so dass die Effekte hieraus als beherrschbar eingeschätzt werden.

Die Folgen des aktuell eskalierenden Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine für uns werden derzeit und kurzfristig als beherrschbar eingeschätzt. Die xSuite Group GmbH hat praktisch keine Kunden, Personal oder Partner in Russland oder der Ukraine. Die möglichen mittelfristigen Folgen (v.a. Budgetreduzierungen bei Kunden aufgrund von wirtschaftlichen Problemen) sind gegeben, allerdings derzeit zahlenseitig nicht einschätzbar. Allerdings wird die Digitalisierung von Geschäftsprozessen weiterhin ein Investitionsschwerpunkt von Unternehmen sein.

### Wettbewerbsrisiken

Die letzten Jahre waren durch einen Konzentrationsprozess im Markt gekennzeichnet, was durch Übernahmen und Zusammenschlüsse sichtbar wurde. Durch die mittlerweile erreichte Unternehmensgröße und das sehr gut etablierte Produktportfolio mit erheblichen Kundenvorteilen im Vergleich ist die xSuite auch für einen stärkeren Wettbewerb zukunftsfähig aufgestellt.

### Ausfallrisiken

Dem Ausfallrisiko im Bereich der Forderungen wird durch ein effizientes Debitoren-Management entgegengewirkt. Zum 31. Dezember 2021 ist die Forderungssituation bei sehr geringen Forderungsausfällen stabil. Zum Bilanzstichtag wurde die im Vorjahr höhere pauschale Risikovorsorge wieder an das 2019-Niveau angepasst.

#### **Rechtliche Risiken**

Die xSuite Group GmbH ist derzeit nicht in Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren verwickelt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben könnten und die im Jahresabschluss berücksichtigt werden müssten. Daneben sind auch keine außergerichtlichen Ansprüche bekannt. Zur Absicherung aus Ansprüchen aus Gewährleistungen wurden ausreichend Rückstellungen gebildet.

#### **IT-Risiken / Datenschutz / Betriebssicherheit**

IT Risiken, z. B. Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz von IT- Abrechnungssystemen wird durch laufende Überwachung, Anpassungsmaßnahmen sowie durch redundante Systeme begrenzt. xSuite verfügt über ein Datenschutzkonzept und hat einen Datenschutzbeauftragten sowie einen Sicherheitsbeauftragten benannt.

#### **Personalrisiken**

Auch die Rekrutierung von hochqualifizierten und erfahrenen Mitarbeitern ist aufgrund des Fachkräftemangels ein Risiko für die Erreichung des geplanten Wachstums in der Zukunft.

#### **4.3. Chancenbericht**

Die Chancen für xSuite Group GmbH liegen im Wesentlichen in den folgenden Bereichen:

- Stärker als geplantes Marktwachstum nach Ende der Corona-Pandemie mit verstärkten Investitionen und Rationalisierungsbestrebungen in den Unternehmen.
- Stärkeres Umsatzwachstum durch eine höhere Marktdurchdringung in den deutschsprachigen Märkten aufgrund der hervorragenden Marktposition und der anerkannt hohen Qualität der verkauften Produktlösungen.
- Stärkeres Umsatzwachstum durch neue Technologien (v.a. Cloud), die langlaufende Verträge mit kontinuierlichen Umsätzen und im Zeitverlauf hohen Deckungsbeiträgen ermöglichen (Annual Recurring Revenue).
- Stärkeres Umsatzwachstum mit selbst entwickelten Produktlösungen, die Drittlösungen substituieren und damit höhere Roherträge erbringen.
- Stärkeres Wachstum der Lizenz- und Wartungserträge bei den Partnern und Tochtergesellschaften, die zu entsprechend besseren Kostendeckungsbeiträgen bei der xSuite Group GmbH führen.

#### **Ahrensburg, 21. März 2022**

**xSuite Group GmbH**  
**Geschäftsführung**  
**Matthias Lemenkühler**  
**Richard Nagorny**  
**Andreas Nowotka**  
**Thomas Radestock**

#### **Bilanz zum 31. Dezember 2021**

##### **Aktiva**

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	142.115,00	110.730,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	440.369,00	471.454,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	781.615,60	781.615,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	976.390,27	999.100,00
	1.758.005,87	1.780.715,60
	2.340.489,87	2.362.899,60
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.901.867,40	5.593.335,76
- davon gegen Gesellschafter EUR 5.091.489,13 (Vj. EUR 0,00)		
- davon gegen übrige verbundene Unternehmen EUR 2.062.328,14 (Vj. EUR 1.881.219,77)		

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.431.876,05	5.893.892,57
	13.333.743,45	11.487.228,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	232.745,92	128.292,90
	15.906.979,24	13.978.420,83
<b>Passiva</b>		
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	81.700,00	81.700,00
II. Gewinnvortrag	5.063.359,36	5.063.359,36
	5.145.059,36	5.145.059,36
B. Rückstellungen	1.423.030,53	1.912.174,39
C. Verbindlichkeiten	9.201.769,27	6.748.975,03
- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 7.416.762,26 (Vj. EUR 4.537.131,26)		
- davon gegenüber übrigen verbundenen Unternehmen EUR 399.442,11 (Vj. EUR 199.768,30)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	137.120,08	172.212,05
	15.906.979,24	13.978.420,83

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	24.157.440,55	23.833.518,07
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.175.157,01	11.456.908,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.082.068,14	1.696.703,32
- davon für Altersversorgung EUR 1.647,80 (Vj. EUR 1.575,20)		
	13.257.225,15	13.153.612,14
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	255.571,62	250.182,13
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.129.470,37	3.864.378,46
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 7.725,61 (Vj. EUR 432,20)		
	6.515.173,41	6.565.345,34
5. Erträge aus Beteiligungen	508.973,58	501.820,33
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 508.973,58 (Vj. EUR 501.820,33)		
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	47.290,27	29.100,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 47.290,27 (Vj. EUR 29.100,00)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.638,66	34.088,66
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 50.613,82 (Vj. EUR 33.754,62)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108,50	5.885,60
- davon an verbundene Unternehmen EUR 108,50 (Vj. EUR 5.885,60)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.468,21	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	7.120.499,21	7.124.468,73
11. Sonstige Steuern	18.121,86	18.042,85
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne	7.102.377,35	7.106.425,88
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

### Anhang für das Geschäftsjahr 2021

#### A. Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der xSuite Group GmbH, Ahrensburg (Amtsgericht Lübeck, HRB 3382 AH), die Vorschriften des HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften angewandt worden.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen bis auf folgende Ausnahme den Vorjahresgrundsätzen: Aufgrund des Ausbleibens erhöhter krisenbedingter Forderungsausfälle wurde die im Vorjahr auf 2,5 % erhöhte Pauschalwertberichtigung auf nicht einzelwertberichtigte Forderungen auf Lieferungen und Leistungen auf 0,5 % reduziert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Seit dem 1. Januar 2008 werden abnutzbare bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 analog § 6 Abs. 2a EstG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die unfertigen Leistungen wurden mit den direkt zurechenbaren Einzelkosten (Hard-, Software- und Lohnkosten) zuzüglich angemessener Teile der notwendigen Lohngemeinkosten bewertet.

Erhaltene Anzahlungen werden in Höhe des Auszahlungsbetrages angesetzt und soweit verrechenbar offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 0,5% (Vj. 2,5%) gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und werden daher nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

## B. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen von TEUR 976 werden am Stichtag mit dem Nennwert bewertet, der über dem beizulegenden Wert liegt. Eine Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wurde nicht vorgenommen, weil die Wertminderung auf Basis der erwarteten Entwicklung des verbundenen Unternehmens voraussichtlich nicht von Dauer ist.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen Gesellschafter von TEUR 5.091 (Vj. TEUR 0) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Unter den übrigen Forderungen werden TEUR 94 (Vj. TEUR 94) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen, die gleichzeitig auch Verfügungsbeschränkungen unterliegen.

Alle übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### 3. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## C. Sonstige Angaben

### 1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20% beteiligt:

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
xSuite Nordic ApS, Valby, Dänemark	100,00	DKK	4.435.580	2.167.405
xSuite Benelux BV, Maastricht, Niederlande	100,00	EUR	620.339	188.172
xSuite CEE s.r.o., Bratislava, Slowakei	85,00	EUR	528.752	224.788
xSuite North America Inc., Southborough, USA	100,00	USD	-1.765.814	-485.480
xSuite Solutions Iberia S.L., Madrid, Spanien	60,00	EUR	300.779	297.779
xSuite Asia Pacific Pte. Ltd, Singapur	100,00	EUR*	-2.024.343	292.360

\* Die Gesellschaft stellt ihren Jahresabschluss in der funktionalen Währung EUR auf.

### 2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 152 Arbeitnehmer.

### 3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen von TEUR 3.848.

### 4. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet für Bankdarlehen der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 16,1 Mio. und einen Kreditrahmen, den die Muttergesellschaft am Stichtag nicht in Anspruch genommen hat, mit der Verpfändung ihrer aktuellen und zukünftigen Bankguthaben, Forderungen, IP- und Markenrechten sowie Domains und ihrer Ansprüche aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen. Das Risiko

einer Inanspruchnahme wird als gering eingestuft, da derzeit aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Muttergesellschaft keine Anzeichen dafür bestehen, dass die Muttergesellschaft ihren Verpflichtungen aus den Kreditverträgen nicht nachkommen kann.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Tochtergesellschaft xSuite Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, am 24. Februar 2021 erklärt, dass sie die Gesellschaft bis zum 30. April 2022 finanziell unterstützen wird, um die Fortführung des Unternehmens und die fristgerechte Bezahlung von Verbindlichkeiten sicherzustellen (Patronatserklärung). Mit einer Inanspruchnahme wird derzeit aufgrund der geplanten Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaft nicht gerechnet.

## 5. Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat gegenüber der Tochtergesellschaft xSuite Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, am 14. Februar 2022 erklärt, dass sie die Gesellschaft bis zum 30. April 2023 finanziell unterstützen wird, um die Fortführung des Unternehmens und die fristgerechte Bezahlung von Verbindlichkeiten sicherzustellen (Patronatserklärung). Mit einer Inanspruchnahme wird derzeit aufgrund der geplanten Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaft nicht gerechnet.

Die Folgen des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine für die Gesellschaft werden derzeit und kurzfristig als beherrschbar eingeschätzt. Die xSuite Group GmbH hat praktisch keine Kunden, Personal oder Partner in Russland oder der Ukraine. Die möglichen mittelfristigen Folgen (v.a. Budgetreduzierungen bei Kunden aufgrund von wirtschaftlichen Problemen) sind gegeben, allerdings derzeit zahlenseitig nicht einschätzbar. Allerdings wird die Digitalisierung von Geschäftsprozessen weiterhin ein Investitionsschwerpunkt von Unternehmen sein.

Nach dem Bilanzstichtag sind außerdem keine weiteren wesentlichen Tatsachen bekannt geworden, die maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben werden.

## 6. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer sind:

- Matthias Lemenkühler, Geschäftsführer Technologie, Großhansdorf
- Richard Nagorny, Geschäftsführer Finanzen, Wedel
- Andreas Nowotka, Geschäftsführer Partnermanagement und xSuite 365, Mülheim
- Thomas Radestock, Geschäftsführer Vertrieb, Schwedeneck

Von den vier Geschäftsführern der Gesellschaft bezieht nur ein Geschäftsführer seine Bezüge von der Gesellschaft. Insoweit wird hinsichtlich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9a HGB von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

## Ahrensburg, 21. März 2022

**xSuite Group GmbH**  
**Geschäftsführung**  
**Matthias Lemenkühler**  
**Richard Nagorny**  
**Andreas Nowotka**  
**Thomas Radestock**

### Entwicklung des Anlagevermögens der xSuite Group GmbH, Ahrensburg, im Geschäftsjahr 2021

	1.1.2021	Anschaffungskosten		31.12.2021
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	121.571,74	87.281,33	0,00	208.853,07
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.783.766,90	178.257,29	482.407,20	1.479.616,99
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	781.615,60	0,00	0,00	781.615,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	999.100,00	47.290,27	70.000,00	976.390,27
	1.780.715,60	47.290,27	70.000,00	1.758.005,87
	3.686.054,24	312.828,89	552.407,20	3.446.475,93
		Kumulierte Abschreibungen		
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.841,74	55.896,33	0,00	66.738,07

	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.312.312,90	199.675,29	472.740,20	1.039.247,99
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.323.154,64	255.571,62	472.740,20	1.105.986,06
			Buchwerte	
			31.12.2021	31.12.2020
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			142.115,00	110.730,00
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung			440.369,00	471.454,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			781.615,60	781.615,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			976.390,27	999.100,00
			1.758.005,87	1.780.715,60
			2.340.489,87	2.362.899,60

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bei dem beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

An die xSuite Group GmbH, Ahrensburg

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der xSuite Group GmbH, Ahrensburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der xSuite Group GmbH, Ahrensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben,

um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung

feststellen.

**Hamburg, 21. März 2022**

**Ebner Stolz GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*Julian Breidthardt, Wirtschaftsprüfer*  
*Ines Waller, Wirtschaftsprüferin*

**Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und Ergebnisverwendung**

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 3. Mai 2022 ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 festgestellt worden.  
Eine Gewinnausschüttung wurde nicht beschlossen.

---